



„Häusliche Gewalt & Stalking“

Die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Oberlausitz-Niederschlesien berät, begleitet und vermittelt

Die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Oberlausitz-Niederschlesien ist eine Beratungsstelle für Frauen und Männer, die von häuslicher Gewalt oder Stalking bedroht bzw. betroffen sind. Seit Juni 2006 beraten, begleiten und vermitteln die Mitarbeiterinnen der Interventionsstelle im Einzugsgebiet der Polizeidirektion Görlitz, welche die Landkreise Bautzen und Görlitz umfasst.

Nicht selten sprechen die Betroffenen zum aller ersten Mal über ihre Erlebnisse und Erfahrungen. Und häufig ist ein erstes Entlastungsgespräch das Wichtigste. Betroffene, die in die Beratung kommen, sollen sich bei uns aufgehoben fühlen.

Da die Betroffenen schon in der Beziehung dominiert werden, ist wichtig, dass sie lernen, auf ihre Bedürfnisse zu hören und diese auch umzusetzen. Sie sollen ihre eigenen Entscheidungen treffen, ohne Schuldvorwürfe oder Druck. Jeder Mensch hat das Recht, dies in seinem eigenen Tempo zu tun.

Neben den Entlastungsgesprächen ist es wichtig, dass die betroffenen Frauen und Männer über ihre Möglichkeiten, sich zu schützen aufgeklärt werden. Gemeinsam wird mit ihnen über mögliche Perspektiven für eine gewaltfreie Zukunft gesprochen und nach Lösungen gesucht. Da die Beratungsstelle ein gutes Netzwerk hat, können die Beraterinnen weitere Hilfen vor Ort vermitteln.

Eine häufig gestellte Frage: Häusliche Gewalt - Was ist das?

Neben der klassischen Gewalt in Paarbeziehungen zählt unter häusliche Gewalt auch Gewalt, die erwachsene Kinder gegenüber ihren Eltern ausüben (oder andersherum), ein Onkel, der mit auf dem Hof lebt und Gewalt ausübt oder eine Mitbewohnerin, die gewalttätig ist.

Häusliche Gewalt ist nicht in jedem Fall leicht zu erkennen. Sie kann von körperlicher Gewalt, über sexuelle Übergriffe bis hin zu psychischen Verletzungen reichen. Auch das Ein- und Aussperren fällt darunter.

Gerade die psychischen Verletzungen lassen sich nicht immer von „normalen Streitigkeiten“ unterscheiden und ergeben erst in ihrer Summe Gewalt.

Ein erster Hinweis auf psychische Gewalt liegt vor, wenn die Betroffenen anfangen, an sich und ihrer Wahrnehmung zu zweifeln, wenn sie ständig das Gefühl haben, an dem gewalttätigen Verhalten des Partners / der Partnerin schuld zu sein, wenn sie Dinge unterlassen, über welche sie sich früher nie Gedanken gemacht haben, um dem Partner / der Partnerin zu gefallen oder um keinen Anlass für erneuten Streit zu liefern.

Sind Sie sich nicht sicher ob Sie häusliche Gewalt erleben, können Sie sich gern anonym an die Beratungsstelle wenden oder im Internet recherchieren (www.interventionsstelle-ostsachsen.de).

Wie kann man die Interventionsstelle erreichen?

Beratungsgespräche können persönlich oder telefonisch erfolgen. In jedem Fall ist eine erste telefonische Kontaktaufnahme notwendig. Wer nicht den Mut hat, sofort telefonischen Kontakt mit uns aufzunehmen, kann auch die Variante der schriftlichen Beratung durch eine E-Mail an uns wählen.

Sie erreichen uns:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 18.00 Uhr

Mittwoch von 9.30 bis 16.30 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Wichtig ist, dass die Betroffenen, die der starken Kontrolle des Täters / der Täterin ausgesetzt sind, einen sicheren Ort für das Gespräch wählen und die Kontaktdaten vorsichtshalber gleich löschen. Es ist auch möglich, dass sie sich an eine Person ihres Vertrauens wenden, z. B. Ärztin, Jobcentermitarbeiterin, Nachbarin und von diesen aus den Kontakt zu uns herstellen.

Wege aus der Gewalt – Opferschutz ist zugleich auch Täter(in)arbeit

Nicht selten leiden die Täter / Täterinnen unter Ihrem Verhalten. In dem Moment, wo die Wut zu groß wird, kommt es zum Gewaltausbruch. Es handelt sich deswegen um keine schlechten Menschen. Aber dennoch müssen Täter / Täterinnen lernen, die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Sich einzureden, dass das Verhalten der anderen Schuld an der eigenen Wut ist, ist nicht die Lösung. Es erfordert viel Kraft und Mut, sich mit seinem gewalttätigen Verhalten auseinander zu setzen. Es gibt Stellen, die Tätern / Täterinnen dabei unterstützen können. Unter anderem wird ein sozialer Trainingskurs für gewaltbereite Männer bzw. Frauen im sozialen Nahraum durch den Verein für Straffälligenhilfe Görlitz e. V. angeboten.

Kontaktdaten:

Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt Oberlausitz-Niederschlesien

Telefon : 03591 275824

E-Mail : ist-ol-nsl@web.de

Homepage : www.interventionsstelle-ostsachsen.de

Verein für Straffälligenhilfe Görlitz e. V.

Telefon : 03581 311827

E-Mail : straffaelligenhilfe-goerlitz@t-online.de

Homepage : www.straffaelligenhilfe-goerlitz.de